

HEILIGE CLARA VON ASSISI
Lübecker Werkstatt, um 1340

Die Figur der Ordensheiligen der Klarissen ist die älteste erhaltene Großplastik der Heiligen im deutschen Sprachraum.



THRONENDE MUTTER GOTTES MIT DEM CHRISTUSKIND

Norddeutschland, Umkreis Meister Bertram, um 1370

Die Thronmadonna diente auch als Reliquienbehältnis. Sie war ein hochverehrtes Andachtsbild des Klosters.



MARIA AUF DEM LÖWENTHRON

Niederschlesien um 1370

Sie war ursprünglich die Mittelfigur eines Marienaltars und kam wohl als ein Geschenk des Mecklenburgischen Fürstenhauses an das Kloster.



LEDERNE BRILLE

frühes 16. Jahrhundert

2001 wurden im Chorsaal unter den erhaltenen Nonnensitzen zahlreiche Kleinfunde gemacht, die ein Schlaglicht in das Alltagsleben der Nonnen werfen.



GRABPLATTE DES HERMEN KUNTZOW (?) 1451

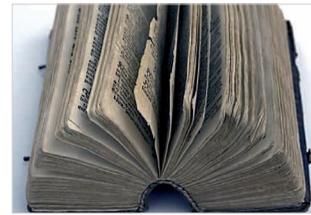
Die Grabplatte wurde innerhalb des Klausurhofes gefunden. Kuntzow war weltlicher Klosterbeamter, Pfründner und Güterverwalter.



MEDITATIONSTAFEL

um 1526 im Kloster entstanden

Der aus Stralsund stammende Lesemeister der Nonnen, Lambrecht Slagert fertigte die Tafelbilder gemeinsam mit Ribnitzer Klarissen an.



GESANGBUCH

aus einem Satz für die Konventualinnen des Damenstiftes. Hamburg, Ratzeburg 1689

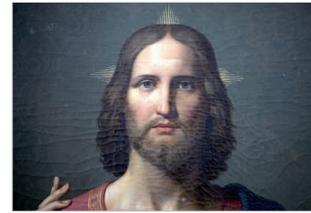
Das Gesangbuch gehörte der Domina Anna Ilsche von Lehsten, (*1651 †1708).



EPITAPH FÜR ÄBTISSIN URSULA

Herzogin zu Mecklenburg

1590 in der Werkstatt des Philipp Brandin für die 1586 verstorbene Äbtissin fertig gestellt. David Chytraeus erarbeitete die große Ahnenprobe der Herzogin.



ALTARBILD DES HAUPTALTARS

auferstandener Christus, Berlin 1856

Der Altar war ursprünglich als Kanzelaltar errichtet. Nach der Verlegung der Kanzel wurde der Berliner Maler Eduard Daege mit der Anfertigung des Bildes beauftragt.



SÄNFTE DES DAMENSTIFTES

2. Hälfte 18. Jahrhundert

Sie diente zur ehrenvollen Passage, aber auch zum Transport alter und gebrechlicher Stiftsdamen.



WAPPENTAFEL

zur Erinnerung an die Domina des Klosters Amalie Eleonore von Moltke, (*1890 †1972)

Neben dem elterlichen Allianzwapen steht das der Konventualin.



ORDENSKREUZ

für die Konventualinnen des Klosters Ribnitz

1763 erhielten die Mecklenburger Damenstifte von der Herzogin Louise Friederike von Mecklenburg einen Präbendenorden, der sie als Angehörige der Konvente auszeichnete.

WILLKOMMEN IM DEUTSCHEN BERNSTEINMUSEUM

Ein Rundgang durch Europas schönste Bernsteinausstellung.

Folgen Sie den Exponaten durch die **Naturgeschichte** des Bernsteins im Erdgeschoss und seine **Kulturgeschichte** in der ersten Etage. In der zweiten Etage finden Sie ständig wechselnde **Sonderausstellungen**.

In die Ausstellung zur Geschichte des **Klarissenklosters** in der Klosterkirche gelangen Sie durch das Kirchenportal im Kassenfoyer. Die Nonnenempore ist über die Treppe im Kassenfoyer zu erreichen.

Das **KinderBernsteinland** und die **Schauwerkstatt** finden Sie in der ersten Etage.

* Leihgabe: TUI Aktiengesellschaft, Hannover

● Erdgeschoss ● Erste Etage ● Kloster



DEUTSCHES BERNSTEINMUSEUM IM KLOSTER RIBNITZ

Im Kloster 1-2
18311 Ribnitz-Damgarten
T. + 49 (0) 3821 2931 und 4622
info@deutsches-bernsteinmuseum.de

Öffnungszeiten:
April bis Oktober täglich
9:30-18:00 Uhr
November bis März Di – So
9:30-17:00 Uhr



DEUTSCHES BERNSTEINMUSEUM KLOSTER RIBNITZ

DIE GANZE WELT IN EINEM HAUS



WINDSBRAUT, 1985 Jan Holschuh, (*1909 †2000)

In den 1930er Jahren war der Bildhauer einer der Künstlerischen Leiter der Staatlichen Bernstein-Manufaktur Königsberg. In den 1980er Jahren widmete er sich dem Thema Bernstein erneut. Seine Kunst ließ die natürlichen Formen des Bernsteins Grundlage seines ästhetischen Ausdrucks werden.



1

KOLUMBIANISCHES HALBFOSSILES HARZ (sogenannter Kopal) mit einem Termitenschwarm

Kopal wird mitunter in großen Exemplaren gewonnen. Hunderte Inklusionen in einem Stück geben Einblick in die Lebensgemeinschaften von Organismen, die sich einst den gleichen Lebensraum miteinander teilten.



2

NATÜRLICHER BERNSTEINTROPFEN

Harzproduzent war eine Kiefernart. Sie wuchs vor 50 Millionen Jahren in subtropischen „Bernsteinwäldern“ im Ostseeraum. Das Harz der Bernsteinbäume floss reichlicher und dünnflüssiger als das heutiger Nadelbäume. Charakteristische Absonderungsformen sind: Schrauben, Zapfen und Tropfen.



3

EICHENBLÜTEN (Bedecksamer) im Bernstein

Pflanzen und Pflanzenteile sind, abgesehen von Sternhaaren der Eichenblüten, ausgesprochen seltene Einschlüsse. Insekten und Spinnen kommen häufiger vor.



4

SKORPION IM BERNSTEIN Arachnida, Scorpiones Palaeoanateres ribnitiodamgartensis

Bernsteineinschlüsse (Inklusionen) sind die am besten erhaltenen Zeugnisse vergangenen Lebens vor Millionen von Jahren. Die bisher gefundenen Wirbeltiere, Eidechsen und ein Gecko, sind Raritäten und in der Regel tot in das Harz gelangt.



5

BERNSTEIN MIT RESTEN DER BLAUEN ERDE, 2,350 g

Die weltgrößte Bernsteinlagerstätte befindet sich auf der Halbinsel Samland. Hier liegt der Bernstein in einer Meeresablagerung von feinkörnigen grünlich-grauen Sanden 45-50 m tief unter der Erde. Die blaue Erde kann bis zu 2,5 kg Bernstein pro Kubikmeter enthalten.



6



BERNSTEIN MIT BEWUCHS VON SEEPOCKEN

Seeberstein – Seestein, ist frei von Rissen und Spalten. Er besitzt eine nur dünne Kruste. Das Meer und seine ständige Bewegung haben sie glatt werden lassen. Seeberstein hat auch ein größeres Farbspektrum als gegrabener Bernstein.

7



BERNSTEIN MIT EISZEITLICHEN GESCHIEBESPUREN, 3,448 g

Diesen Stein fand ein Bauer 1981 beim Pflügen auf seinem Acker in der Nähe der Stadt Danzig. Er gilt als der größte Oberflächenfund des 20. Jahrhunderts.

8



DOMINIKANISCHER BLAUER BERNSTEIN

Weltweit sind über 200 Bernsteinvorkommen bekannt. Der auf der Antilleninsel Hispaniola gefundene Bernstein ist 20-24 Millionen Jahre alt. Seine Farbvarianten wechseln von Gelb-, Grün- und Rot-Tönen bis zu blau schimmernden Steinen.

9



BERNSTEINAXT* - Jungsteinzeit Fundort: bei Königsberg

Jagdumulette und kultische Weihgaben sind die frühesten erhaltenen von Menschen geformten Gegenstände aus Bernstein, sie sollten Glück und Schutz gewähren, Gefahren und Übel abweisen. Die Miniatur-Axt war vielleicht die Grabbeigabe für einen tapferen Krieger.

10



BÜSTE EINER ARCHAISCHEN GÖTTIN Mittelmeerkopal um 550/540 v. Chr.

Die Büste zierte möglicherweise ein Möbelstück.

11



BERNSTEINKETTE um 600 v. Chr. AUS EINEM ETRUSKISCHEN GRAB

Typisch sind granatapfel-, rosetten- oder linsenförmige Perlen. Schon Homer berichtete davon, dass Odysseus Gemahlin Penelope von Eurymachos ein goldenes Halsband, reich verziert und mit Bernstein durchreicht, erhalten habe. Es war so „schön wie die Sonne“.

12

SCHREIBKASTEN* Nordostdeutsch um 1675

Das Kästchen soll dem Großen Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg (*1620 †1688) gehört haben. Die Elfenbeinschnitzereien zeigen „Venus und Adonis“ und Allegorien auf die Erdteile und die Jahreszeiten.



13

RELIEF EINER VERKÜNDIGUNG* Norddeutsch 15. oder 16. Jahrhundert

Im Spätmittelalter wurde fast der gesamte Perlen für Rosenkränze verarbeitet. Bernsteinschnitzereien haben sich sehr selten erhalten. Das Verkündigungsrelief ist eine der eindrucksvollsten überlieferten Schnitzereien.



14

BACCHUS* Dresden (?) Anfang 18. Jahrhundert

Im 18. Jahrhundert verarbeiten auch Künstler an anderen europäischen Fürstentümern Bernstein. Der üppige und bewegte kleine Weingott erinnert an Arbeiten des in Dresden tätigen Bildhauers Balthasar Permoser (*1651 †1732).



15

KABINETTSCHRANK Königsberg oder Danzig um 1740

Dieses Kabinettschränkchen ist eines der seltenen erhaltenen Kleinmöbel aus Bernstein und sicher ein Geschenk des preußischen Hofes. Im Inneren befindet sich ein kleiner Altar für die tägliche Andacht.



16

BERNSTEINPANEEL aus dem Bernsteinzimmer von der Bernsteinzimmerwerkstatt in Zarskoje Selo für das Museum gefertigt

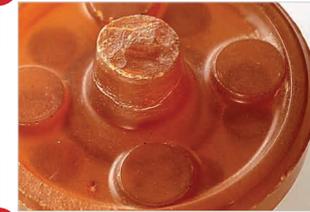
Das Bernsteinzimmer war das größte je aus diesem fossilen Harz angefertigte Kunstwerk. Im Auftrag von König Friedrich I. von Preußen, von A. Schlüter entworfen, wurde es von Meistern in Königsberg und Danzig geschaffen.



17

ISOLATOR AUS PRESSBERNSTEIN Mitte 20. Jahrhundert

Pressbernstein besteht aus unter Hitze und Druck in Formen gepressten Naturbernsteinstücken. Verwendung fanden Abfälle und kleinere Bernsteinsorten. Auf Grund seiner hervorragenden, nicht leitenden Eigenschaften wurde er auch zur Anfertigung von Isolatoren gebraucht.



18



VIERARMIGER LEUCHTER* als Ehrenpreis, Prof. Hermann Brachert für die Staatliche Bernsteinmanufaktur Königsberg

Prof. Brachert (*1890 †1972) war in den 1930er und 1940er Jahren als künstlerischer Berater in der 1926 gegründeten Staatlichen Bernstein-Manufaktur Königsberg tätig.

19



SILBERKETTE MIT BERNSTEINANHÄNGERN Toni Koy (*1896 †1989)

Die Goldschmiedemeisterin T. Koy war eine der innovativsten Bernsteinkünstlerinnen der 1930er Jahre. Ihre Arbeiten verbanden Goldschmiedehandwerk und Bernsteinbearbeitung.

20



LINDHORSTER HOCHZEITSKETTE* 2. Hälfte 19. Jahrhundert

Die bäuerlichen Festtagstrachten im Schaumburger Land kennen Ketten mit großen, meist facettierten Bernsteinen und reich verzierten Schließen, sogenannten Krallen, die der Braut an ihrem Hochzeitstag geschenkt wurden.

21



GLIEDERARMAND FISCHLANDSCHMUCK, 1930er Jahre Walter Kramer, Ribnitz

1932 übernahm W. Kramer in Ribnitz die Goldschmiedewerkstatt seines Vaters. Im selben Jahr entwarf er den Fischlandschmuck – in Silber gefasste Bernsteine umringt von Seemotiven.

22



KOLLIER SEETANG II., 1. Preis 1993 Stefan Todorov

1993 schrieb die Stadt Ribnitz-Damgarten einen Bernstein-Kunstpreis aus. 80 Künstler beteiligten sich in den Bereichen: Schmuck, Plastik und Gerät. Ihm folgte 1999 der 1. Internationale Bernsteinkunst- und Bernsteinkunsthandwerkspreis der Ostsee-Anliegerstaaten.

23



LUTHER WAR DOCH EITEL ... Roland Fuhrmann, Sonderpreis 1993

Die Preisarbeiten und Ankäufe der bisher stattgefundenen Bernsteinkunstwettbewerbe in Ribnitz-Damgarten der Jahre 1993, 1999, 2006 und 2013 werden in wechselnden Ausstellungen gezeigt.

24